

Das vorliegende Buch verfolgt dieselben Zwecke, wie die bereits in weiten Kreisen bekannten übrigen Reisehandbücher des Verfassers, und ist nach dem Plane des Handbuches für Paris, welches sich so viele Freunde erworben hat, gearbeitet. Erste Aufgabe ist auch hier gewesen, die Unabhängigkeit des Reisenden so viel als möglich sicher zu stellen, und ihn von der eben so lästigen als kostspieligen Begleitung der Lohnbedienten zu befreien, deren handwerksmässiges Führen jede eigene Bewegung, vorzugsweise die geistige, hemmt.

Der Verfasser hat dem Reisenden eine aus eigener Anschauung und Erfahrung entstandene Anleitung geben wollen, mit möglichst geringem Zeit- und Geldaufwand dasjenige rasch zu überblicken, was besondere Aufmerksamkeit verdient, ohne ihn mit einer Unzahl bedeutungsloser Einzelheiten zu überhäufen, welche mehr verwirren, als zurechtweisen.

Eine erschöpfende Darstellung der grössten Stadt Europa's liegt dem Verfasser fern; dazu reichen seine Kenntnisse so wenig, als seine Erfahrung aus. Es wird darum der Eine dieses, der Andere jenes in dem vorliegenden Buche vermissen. Der Mediciner wird vergeblich eine Aufzählung und in's Einzelne eingehende Beschreibung der verschiedenen Hospitäler und sonstigen Institute